

Unterstützungserklärung

Klassenkampf statt Weltkrieg

Die Krise ist vorbei - Gott sei Dank!

Aber ist das, was uns über die Medien suggeriert wird, wirklich wahr? Die Aufträge sind überall gestiegen. So auch bei Jungheinrich. Und somit wird Jungheinrich die Verluste aus 2009 wahrscheinlich schon in 2010 wieder ausgleichen. Also könnte man sagen, für Jungheinrich ist die Krise vorbei. Allerdings ist das nur eine Momentaufnahme. Wie stabil dieser Aufschwung ist, ist noch nicht klar. Klar ist nur, dass für uns Arbeiter die Krise noch lange nicht vorbei ist. Wir müssen noch die Schulden aus der Kurzarbeit bewältigen. Die in der Krise beschlossenen Lohnkürzungen bedeuten tiefe Einschnitte in unsere Finanzen. Zusätzlich erwartet uns die Umverteilung der Gelder, in Form von Sparpaketen mit dem Argument der Staatsverschuldung, zugunsten der Kapitalisten.

Damit auch für uns die Krise endet, müssen wir kämpfen, müssen den Klassenkampf aufnehmen, zusammen mit allen Arbeitern weltweit.

Denn wir sind eine Klasse und kennen keine nationalen Grenzen. Nationale Grenzen wurden von den Kapitalisten geschaffen, um sich mit dem Staat eine Sicherheitsarchitektur zum Schutz ihres Systems zu schaffen. Eine Sicherheitsarchitektur nach innen, gegen uns gerichtet, wenn wir den Klassenkampf führen. Aber auch nach außen, um die *„für unsere Wirtschaft notwendige Zufuhr von Rohstoffen sicherzustellen“*, wie unser ehemaliger Bundespräsident Horst Köhler aus dem Weißbuch der Bundeswehr zitiert hat. Das heißt nichts anderes, als das die Bundeswehr bereit sein muss, andere Völker zu überfallen, ihnen die Rohstoffe zu rauben und sie massiv auszubeuten. Dafür macht sich eine reine Berufsarmee besonders gut. Da sich neben Deutschland auch andere imperialistische Staaten so aufstellen, ist es nur eine Frage der Zeit, bis es wieder zwischen ihnen kracht, es also zu einem Weltkrieg kommt, wie schon zweimal in der Geschichte des Kapitalismus. Verschärft wird diese Entwicklung immer in Krisenzeiten. Die Freude, dass der eigene Sohn nicht mehr zur Bundeswehr muss, dürfte deshalb nur von kurzer Dauer sein. Vor dieser Entwicklung, hin zu einem III. Weltkrieg, können wir uns nur retten, in dem wir den Kampf gegen unseren wahren Gegner - die Kapitalisten und das kapitalistische System - also Klassenkampf führen.

Deshalb unterstützen wir die Aktion: „Klassenkampf statt Weltkrieg“.

Thomas Burow

Vertrauenskörperleiter

Jungheinrich Werk Norderstedt

Paul Klatt

Stellvertretender Vertrauenskörperleiter

Jungheinrich Werk Norderstedt